

EMO for emotional

Von Kissa_Sininen

Wie badet man einen Emo?

Die Emos traten in die kühle Abendluft. Chris sog sie gierig ein, drehte sich dann zu seinem besten Freund um und lächelte schüchtern. „Wo wollen wir denn hingehen?“ Der Rotgesträhnte sah zum halbverdeckten Sternenhimmel hinauf.

„Mhh zu mir? Meine Eltern sind übers Wochenende zu meiner Tante gefahren, also hab

ich sturmfrei. Wenn du willst können wir noch ne Runde klimpern, ich habe doch einen neuen Text geschrieben.“ Chris sah ihn zustimmend an „Klar!“ Er war immer gut drauf wenn er mit Davey zusammen in das Musikzimmer von dessen Eltern durfte ohne gestört zu werden.

//Sturmfrei...// Ein seliges Lächeln schlich sich auf das Gesicht des Schwarzhaarigen. Er konnte also mit Davey Musik machen und er musste vielleicht nicht nach Hause.

Sie gingen schweigend dicht nebeneinander und in Chris' Kopf spielte sich noch immer die Kusszene ab. Daveys Atem...seine Lippen...unterbewusst kaute er auf seinem Piercing herum und wäre fast an der Haustür seines Freundes vorbeigelaufen.

„Hey träumst du?“ rief der Kleinere und grinste verschmitzt während er die Tür aufschloss. Der andere schüttelte den Kopf und seine schwarzen Haare flogen nach allen Seiten um sich anschließend wieder perfekt in Form zu legen – da hatte wohl jemand Haarspray benutzt. Die beiden betraten das dunkle Haus und warfen ihre Converse in eine Ecke ehe sie das Zimmer stürmten.

Der Emo schnappte sich eine der teuren Akustikgitarren und ließ sich vorsichtig auf dem Teppich nieder. „Neuer Text? Jetzt zeig schon her...“ Davey belächelte Chris Enthusiasmus und die zweite Gitarre zur Hand. Sein Freund klimperte schon ein eigens komponiertes Solo. Der Rot-Schwarzhaarige nahm langsam Platz, stimmte kurz die Gitarre und fing dann an eine Melodie zu spielen, die er geschrieben hatte. Dazu sang er konzentriert einen Song aus seinem Textbuch. Chris lauschte aufmerksam und betrachtete sein Gegenüber.

Daveys Finger huschten zielsicher über den Hals des Instruments und seine leuchtenden grünen Augen strahlten.

Er lauschte der Stimme des Rotgesträhnten, hörte kaum die Worte, sein Blick hing an dessen Lippen. In Chris' Magen ballte sich etwas und explodierte kribbelnd als Davey die letzten Worte sang und dann in Chris' Augen sah.

„Und? Gefällt er dir?“ fragte der andere hoffnungsvoll blickend und grinste leicht. „Ich glaub ich sollte den Refrain noch mal überarbeiten...“ Chris dachte kurz nach, er hatte eher auf Davey als auf den Text oder anderes geachtet.

„Hmmm...ich find ihn gut so. Jetzt müsste man nur noch ne Band haben...“ schloss er nachdenklich. Er strich sich ein paar Haare aus dem Gesicht. Sein Gegenüber fing an zu

grinsen: „Haben wir doch!“ Verwundert blickte der schwarzhaarige seinen Freund an. „Ja!“ Ich hab vorhin zwei Typen getroffen, die spielen Bass und Schlagzeug. Du weißt doch noch, du hast Carol schon kennen gelernt. Und der Große, der dich gerettet hat spielt Bass, das ist Gabriel.“

Chris' Erinnerung zeigte eine mürrische, nachtschwarze Gestalt mit Kaffeetasse. „DER? Na...hpfff.“ er seufzte. Plötzlich erhellte sich sein Gesicht. „Hey...dann haben wir ja ne Band zusammen!“ Er legte vorsichtig die Gitarre zur Seite bevor er Davey um den Hals sprang „Voll Porno, Alter!!!“

Auch Dav lachte ausgelassen und knuddelte den anderen zärtlich durch. „Hast du am Sonntag Zeit? Vielleicht könnten wir uns ja treffen und mal was abklären wegen der Band...und außerdem hab ich noch eine Überraschung für dich.“

"Eine Überraschung?" fragte er hellhörig und verschränkte seine Hände in Daveys Nacken. "Na los! Raus damit!" drängte er und grinste. Er fühlte sich plötzlich voller Energie, als würden seine Probleme ganz klein sein. Nicht mal nach rauchen war ihm. Er blickte Davey auffordernd an.

Sein Gegenüber lachte leise und angenehm sodass Chris wieder Schauer über den Rücken liefen.

" Du hast nächste Woche Geburtstag...und als Geschenk..."

Der rot-schwarzhaarige nestelte an seiner hinteren Jeanstasche herum. "Hab ich uns...Konzertkarten für Funeral for a Friend besorgt. Was sagst du?" Mit großen Augen sah Chris seinen besten Freund an. Jemand hatte tatsächlich an seinen Geburtstag gedacht! Ein Grinsen breitete sich auf seinem Gesicht aus. "Was ich dazu sage??" Er drückte Davey so stürmisch an sich, dass sie zur Seite umkippten. "Du bist toll, klasse, der Beste!" Chris gab dem Kleineren einen Knutsch auf die Wange. Davey lachte. Sie sahen gerade sehr merkwürdig aus wie sie sich lachend auf dem Boden herumwälzten. Wenn das ihre Klassenkameraden gesehen hätten...die wären gestorben vor Überraschung. Die dachten als Emos müsste man den ganzen Tag nur heulen, naja...

Er wuselte Chris durch die Haare und gab ihm eine Karte. Mit glänzenden Augen nahm Chris die Karte. Er wusste ganz genau, dass das Stück Papier irgendwann über seinem Bett hängen würde und kam sich leicht albern vor. Er grinste schief. Und seufzte. Dann legte er sich auf den Rücken und sah sich noch einmal die Karte an. Von Davey... Der Kuss fiel ihm wieder ein. Siedend heiß... Chris biss sich auf die Lippe, um das Kribbeln abzustellen. "Mhhh? Du bist ja auf einmal so still. Ist irgendetwas?" Etwas besorgt beugte sich Davey schräg über ihn. Zuerst legte er ihm eine Hand auf die Stirn. "Kein Fieber." Dann auf das Handgelenk. "Puls geht ein wenig schnell." Dann legte er sein Ohr an Chris Herz. "Herzschmerzen?"

Daveys Berührungen lösten in Chris Kopf ein Chaos aus. Als er den Kopf des Rotgesträhnten auf seiner Brust spürte, hatte der Schwarzhaarige das Gefühl, sein Herzschlag würde sich verdoppeln. "...eher Herzflattern...", sagte er leise mit rauer Stimme und musterte angestrengt die Decke. Davey kicherte ein bisschen. "Ach komm, so alt bist du doch noch nicht das du jetzt nen Herzinfarkt kriegen könntest. Selbst als Kettenraucher nicht."

Verschmust guckte er den am Boden liegenden Chris an.

" Mir ist kalt. Ich mach jetzt Kaffee, magst du auch welchen haben?" Die Bemerkung ließ Chris schmunzeln. "Ich bin kein Kettenraucher...", er stand auf und half Davey beim Hinstellen, "...ich leide meist an Stress!" Der Rotgesträhnte schaute ihn vorwurfsvoll an. "Ehrlich", Chris setzte seinen selten benutzten Hundeblick auf. "Krieg ich jetzt Kaffee?", fragte er kleinlaut. "Dann eben kleiner Stressraucher." gab Davey zu

und zog Chris auf die Füße. Das war gar nicht so einfach wie es aussah.

"Komm mit." Er nahm seinen Ärmel und zusammen zockelten sie in die kuschelig warme Küche. Während der Kaffee durchlief hockten sie beide auf der Anrichte und ließen schweigend die Beine baumeln. Die Stille war dem Größeren gar nicht unangenehm, doch ließ sie die Gedanken wieder hochkommen, die Chris nur zu gerne verdrängte. Er seufzte und starrte verträumt in die Küchengegend. Aus Versehen streifte er Daveys Schienbein. Er grinste schief und entschuldigend. Er trug nur ein T-Shirt und fröstelte. "...-Is es gleich fertig?", fragte er in den Raum. Der andere zog eine Augenbraue hoch. "Ja gleich aber du frierst ja richtig. Warum hast du denn nichts gesagt?" Er zog Chris vorsichtig in seine Arme und hauchte auf dessen Finger, die sich eiskalt anfühlten.

"Wenn der Kaffee fertig ist dann hol ich dir einen Pulli aus dem Schrank den du anziehen kannst." Kuschelbedürftig legte Chris seinen Kopf auf Daveys. "Aber deine Pullis sind mir doch zu klein, ich leiher die nur aus...", wollte er protestieren doch Davey unterbrach ihn. "Vergiss es! Sonst wirst du noch krank." Chris genoss das Gefühl, das da jemand war, der sich um ihn sorgte. Und sagte nichts weiter. Als Chris dann eine dampfende Tasse in der Hand trug huschte sein Freund nach oben aufs Dach, wo sein Zimmer lag und fischte einen schwarzen Pulli aus dem Fach.

Der müsste sogar Chris einigermaßen passen, so dünn wie er war.

Er tapste mit dem Pulli in der Hand wieder nach unten ins Wohnzimmer und schmunzelte als er Chris dort hocken sah.

"Hier, zieh an." Leicht erschrocken griff Chris nach dem Kleidungsstück und zog ihn an. Er roch nach Waschmittel und ein wenig nach Davey... //Hmmm// "Danke schön." Er merkte, wie seine Gänsehaut nachließ. Davey hockte sich ihm gegenüber in einen Sessel. Er gähnte leise...war ja auch schon extrem spät.

"Willst du hier pennen? Meine Eltern sind ja wie gesagt auf Tour...da hab ich kein Problem wenn du da bist." Er grinste leicht. Chris sah erleichtert aus, Er hatte die ganze Zeit befürchtet noch nach Hause zu müssen. "Klar, ich kann hier bleiben...", sagte er und strich sich verlegen eine Strähne aus dem Gesicht. Er sah Daveys Grinsen und biss sich auf die Lippe, bevor er einen Schluck vom Kaffee nahm. "Na dann. Ich laber deinen Oldies was auf den Anrufbeantworter...ich glaub die können mich ganz gut leiden."

Er nahm das Telefon und flätzte sich in Telefonierpose auf die Couch.

Ein paar Minuten später war das auch erledigt und Davey rollte sich zufrieden zusammen und beobachtete Chris aus halbgeöffneten Augen aus. Chris war Davey in diesem Moment unglaublich dankbar. Er lehnte sich entspannt zurück und sah Daveys schöne grüne Augen kleiner werden. "Bist ganz schön müde, was?", fragte er leise und lächelte schief. "Ich penn gleich weg. Tut mir leid...aber irgendwie bin ich heute nicht so fit. Das macht die Aufregung wenn du dich einfach von irgendwelchen Typen abschleppen lässt..." er sagte es leise aber irgendwie klang seine Stimme schärfer als eben.

Grüne Augen blitzen leicht aufgebracht zwischen den Ponysträhnen hervor. Die Worte ließen den Schwarzhaarigen leicht zusammenzucken. "...-Ich ... es tut mir leid...", nuscelte Chris leise und aufgewühlt. Er hatte gar nicht gewusst, wie sehr die Sache Davey mitgenommen hatte. Er blinkte hinter seinem eigenen Pony zu seinem Gegenüber. Jetzt hatte er wieder Verlangen nach einer Kippe. "Weißt du eigentlich...wie ich mich gefühlt habe als du auf einmal weg warst?" Daveys Stimme klang bitter und sein Blick bohrte sich erbarmungslos in den von Chris. Dieser schluckte hart und erwiderte erst einmal nichts. Chris spürte, wie sich in sein

schlechtes Gewissen ein gewisser vertrauter Schmerz mischte, er hatte mal wieder jemanden enttäuscht. Auch noch eine Person, die ihm so viel bedeutete. Seine Hände zitterten leicht und der Schwarzhaarige spürte einen Kloß im Hals. Er konnte seinen besten Freund gar nicht angucken. Es quietschte leicht als Davey sich von der Couch erhob und auf Chris Schoß krabbelte. "Versprichst du mir...das nicht noch einmal zu tun? Ich hatte scheiß Angst um dich."

Schutzsuchend schmiegte er sich an seinen Freund und vergrub das Gesicht in der Halsbeuge des anderen. Leicht überrascht, dass die befürchtete Standpauke ausblieb, schlang Chris die Arme um seinen Freund und nickte. "...Versprochen" Er drückte Davey leicht an sich. Und seufzte, als er dessen warmen Atem auf seiner Haut spürte. //AUS!// "Na komm, wir gehen schlafen, hm?" "Schläfst du mit mir in einem Bett?" schnurrte es an seinem Hals. Chris wurde ganz warm und er nickte leicht, was Davey zum lächeln brachte. "Wollen wir noch baden gehen?"

Er sah plötzlich wieder hellwach aus. Eine warme Röte schlich auf Chris Wangen. "-Wenn du magst?" Er kam sich vor wie ein Grundschüler bei seinem ersten Date. Davey hüpfte schon auf und zog Chris am Ärmel mit sich. Fröhlich kippte Davey Schaumbad in die große Wanne und drehte das warme Wasser auf bis die Wanne fast randvoll war. Dann schmiss er sein Shirt in die Ecke und schaute Chris auffordernd an. Dieser hockte in der Ecke und sah etwas verlegen aus. Zögerlich zog auch Chris den Pulli und sein Shirt aus. Er ließ unauffällig den Blick über Daveys Oberkörper schweifen... Dünn, aber attraktiv dünn, leichte Bauchmuskeln zeichneten sich ab, wenn Davey seinen Bauch anspannte. Unterbewusst kaute Chris auf seinem Piercing herum. Sein Herz machte einen Satz, als Davey seinen Gürtel öffnete. Die dunkle Stoffhose glitt geräuschlos zu Boden.

"Sag mal...schläfst du gleich ein beim Auszieh'n oder muss ich helfen?" Davey grinste schelmisch und trat ein paar Schritte auf Chris zu, der rot anlief. Trotz der Botschaft seines Gehirns, er solle sich bewegen, stand Chris wie festgefroren da und konnte den Blick nicht von dem Rotgestrahnten nehmen, der schelmisch guckend dicht vor ihn trat. Dem Größeren wurde sehr warm, als Davey ihn von unten herauf ansah und seine Hände sich langsam Chris' Gürtelschnalle näherten.

"Hey~ Erde an Emo~" versuchte Davey Chris aus der Starre zu lösen. Half leider nichts. Chris guckte wie die Kuh wenn es donnert und rührte sich nicht.

Davey bekam den bei ihm selten zu sehenden Hentai-Blick.

"Naaaa gut, dann helf ich eben." Seine schlanken Finger nestelten Chris Gürtelschnalle auf und streiften die Jeans von dessen schlanker Hüfte. Der Atem des Schwarzhaarigen beschleunigte sich, als er Daveys Finger beobachtete. Als sich seine Hose den Fliesen näherte und er langsam heraus stieg, blieb sein Blick an Daveys blitzenden Augen hängen. Er streckte instinktiv die Hand aus und strich dem Kleineren ein paar Strähnen aus dem Gesicht. Davey lachte plötzlich und Chris landete plötzlich samt Shorts in der Badewanne. "Wenn du nicht von alleine gehst muss ich eben nachhelfen."

Feixend lehnte Davey neben der Badewanne und amüsierte sich über Chris empörtes Gesicht. Sein Herz raste und er war kaum fähig einen klaren Gedanken zu fassen. "Na... warte...", schnaubte er und packte Davey. Ein kurzer Ruck, und schon lag Davey selber im Schaumbad. "HA!", machte Chris und pustete eine Handvoll Schaum in Richtung des prustenden Daveys. Er sah süß aus, mit leicht verlaufenem Kaval, Schaumkrönchen auf dem nassen Haar und einem Blick... Chris grinste. "Ihhh is das ekelhaft wenn man mit Unterwäsche badet." beklagte sich sein Kumpel und zog unter Wasser die Shorts aus. Dann ließ er sie auf den Badezimmerboden klatschen.

"Viel besser..." zufrieden griff er nach dem Shampoo und verteilte es in seinen Haaren. Einen Moment lang sah Chris die nasse Shorts an... und verbot sich auch nur ein winziges Stückchen weiterzudenken. Er zog selbst seine Shorts aus und ließ sie neben der Wanne fallen. Dann nahm er von Davey das Haarshampoo entgegen. Sein Herz raste schon wieder, als er zufällig die Hand des Rotgesträhnten berührte. Er schluckte und verteilte seinerseits das Shampoo in seiner Haarpracht. "Du machst so ein toderntes Gesicht und sagst kein Wort...was ist denn los mit dir? Hat es dir die Sprache verschlagen?"

Chris druckte ein wenig herum während Davey Seifenblasen wegpustete, die ihm vor dem Gesicht herum flogen. "Ich... nein... es... Ich bin müde?", schloss er lahm und wischte sich Seife aus den Augen. Dabei fiel sein Blick auf die verheilenden Schnitte an seinem Handgelenk. Er ließ die Hand schnell wieder ins Wasser sinken und blinkte zu Davey hinüber. Dann grinste er. Es sah einfach zu herrlich aus, wie Davey mit eingeseiftem Kopf dasaß und seine Haare weißlich in alle Richtungen abstanden. Aber Davey hatte die Schnitte trotzdem bemerkt.

"Chris was...warum hast du es wieder getan?" fragte er leise und nahm unter Wasser Chris Handgelenk in seine eigene Hand.

"Warum tust du dir noch mehr weh als du mußt?" Angesprochener schaute ins schaumige Wasser und schloss kurz die Augen. Ja, warum tat er es? Er schüttelte langsam den Kopf. Etwas in seinem Inneren zog sich schmerzlich zusammen, und zurückgedrängtes kam wieder hoch. Er wollte nicht, dass Davey sich schon wieder Sorgen machte. Er wollte eine Zigarette, er wollte... Chris sah langsam auf. "...- lass uns- lass uns morgen darüber reden, ja?" Davey streichelte seine Hand beruhigend. "Also schön...dann morgen." Dann wurde es eine ganze Weile still um beide. Jeder hing seinen Gedanken hinterher und grübelte vor sich hin. Schließlich sank Daveys Kopf auf den Badewannenrand und er schlief einfach im warmen Wasser ein.

Chris sah etwas hilflos drein... Einfach...eingeschlafen... Leicht fassungslos sah der Schwarzhaarige den Kleineren an, dessen Kopf friedlich auf dem Badewannenrand lehnte. Was sollte er denn jetzt bitte tun? Chris zog eine Schnute... Die Uhr tickte... Und langsam aber sicher fing der Schaum an, sich zu verflüchtigen. Als Chris das bemerkte, schoss ihm eine Röte in die Wangen und er musste seinen Blick von Davey losreißen. Er scharfte den vorletzten Rest Schaum um sich und sah sich Hilfe suchend im Bad um. Davey war keine Hilfe. Im Bad lag allerhand Kram herum...Bademantel, Handtücher und so Zeugs. Aber wie sollte er bitte seinen nackten, schlafenden Freund ohne ihn allzu genau anzusehen aus der Wanne und ins Bett bekommen?

Chris seufzte abgrundtief. Dann angelte er, stets darauf bedacht, nicht allzu viel Lärm zumachen, ächzend nach dem Bademantel, stieg umständlich aus der Wanne und zog in Lichtgeschwindigkeit das flauschige Kleidungsstück über, bevor er es sehr fest zuknotete. Dann sah er sich nach einem extra großen Handtuch um. //Da...// Chris nahm es, drehte sich zu seinem Freund um, und schloss sofort die Augen. Der Schaum war auf sein Minimum zurückgeflucht. Es war gar nicht so leicht einen schlafenden aus der Wanne zu hieven und in das Handtuch zu verwickeln...besser gesagt einzuknoten. Als Chris sicher war das das Handtuch auch nicht rutschte rubbelte er Davey vorsichtig trocken.

Voller Missmut starrte er nun auf die Treppe die hoch zum Zimmer seines Kumpels führte...das würde ein Geschleppe werden. Vorsichtig nahm er den Rotgesträhnten auf den Arm, schlang sich selbst einen Arm von ihm um den Hals und bemerkte amüsiert, wie der Kleinere sein Gesicht instinktiv in seiner Halsbeuge vergrub. Schwer seufzend machte Chris sich an den Aufstieg. Peinlichst darauf bedacht, seinen

Gedanken keinen Freiraum zu lassen. Er stolperte beinahe und griff schnell fester um seine Freund. Doch dieser schlief friedlich weiter. Chris schnaubte und stieß dann leicht außer Atem die Tür zu Daveys Zimmer auf. Wie konnte man bei so etwas nur pennen? Davey musste echt gestörter sein als er bisher angenommen hatte, typisch. Zärtlich betrachtete er den anderen und legte ihn aufs Bett.

Allerdings gab es da noch ein Problem...wie sollte er ihn in einen Schlafanzug bekommen? Dann würde er ihn ja wieder ausziehen müssen! Chris kratzte sich an der Stirn und strich sich ein paar Strähnen aus den Augen. Davey war so süß, wie er dalag, friedlich atmete und ein engelsgleiches Gesicht machte. Dann wanderte sein Blick über den Körper seines besten Freundes, durchs Zimmer und blieb an Daveys Kleiderschrank hängen. Da müsste sich doch etwas finden lassen... Chris machte die Türen auf und...sah sich mit dem Klamotten-Chaos von Davey konfrontiert. Ein Wunder das der ganze Krempel überhaupt dort drinnen blieb!

Mannshoch türmten sich T-Shirts, Shorts, Gürtel und Socken im Schrankinneren. Nach einigem Wühlen fand er ein langes Shirt und ein paar süße Socken mit Kätzchen drauf. Aber eine Hose...oder Shorts...wie sollte er ihm das anziehen ohne...hinzusehen?!?!?! Cris entschied, das es in beiderseitigem Interesse war, wenn Dav heute etwas... luftiger schlief. Er wandte sich dem Bett zu, auf dem sein Kumpel sich mittlerweile zusammengerollt hatte. Vorsichtig zog Chris ihn näher, löste das Handtuch, kam nicht umhin, einen Blick auf diesen Oberkörper zu werfen und zog dem Rotgessträhnten schließlich das große Shirt über. Die Kätzchensocken folgten im wahrsten Sinne des Wortes auf dem Fuße. Dann stand Chris leicht verlegen neben Daveys Bett. Er deckte den Kleinen vorsorglich zu und fragte sich, wo er wick nun hinlegen würde. Gerade als Chris sich umdrehte um sich einen Platz irgendwo im Zimmer zu suchen schloss sie eine warme Hand um sein Handgelenk und Davey sagte leise "Du pennst auch hier..." Chris schreckte zusammen und guckte ihn entrüstet an. "Du bist WACH?" Einen kleinen Herzinfarkt später spürte Chris Hitze in sich aufsteigen. "Du.. kleine Ratte!", rief er entrüstet und hätte sich beinahe auf Davey gestürzt um ihn zu kitzeln, doch ein gewisses flauschiges Kleidungsstück hinderte ihn daran. Er sah nur grummelnd auf den Teppich. "Hast du vielleicht was.. zum anziehen? Für mich?" Davey kicherte ein wenig und deutete auf den Schrank. "Theoretisch schon...such dir raus was du magst." Er angelte nach einer sauberen Shorts und zog sie über. "War aber echt süß wie du mich ins Bett gebracht hast, ein wahrer Freund."

Er grinste breit und Chris maulte vor sich hin während er im Schrank kramte. "Das war nicht fair, wie...", er zog sich ein Shirt über, "... du dich auf der Treppe schwer gemacht hast und...", Chris schlüpfte in Shorts, "-ich beinahe auf die Fresse geflogen wär." Er drehte sich zu dem Kichernden um. "Alles klar, du bist ein wahrer Held." erwiderte Davey etwas spöttisch und zog die Decke zur Seite. "Na los komm her es ist kalt ohne Bettdecke. Chris ließ sich breitschlagen und krabbelte mit hinein. "Morgen ruf ich mal Carol an, was nun mit der Band ist...er ha mir ne Nummer gegeben..." Auf das Gesicht des Schwarzhaarigen schlich sich ein Lächeln. "Wie heißen wir eigentlich?", fragte er und konnte nicht umhin ein leichtes Frösteln zu unterdrücken, als er noch näher an Davey rückte. "Cold seems Record...cooler Name oder?" murmelte Davey und schnuffelte sich an Chris heran.

Chris war überrascht. Klang ja wirklich nicht übel...Hauptsache der Gothik ließ sie alle am Leben. Er schlang einen Arm um Davey und sog dessen Duft in sich ein. "Hmm... klingt wirklich nicht übel...", murmelte er leise. Der erlebte Tag machte sich nun endgültig bemerkbar. Chris Augenlider wurden immer schwerer. "Hey..." Er biss auf seinem Piercing herum. "...-Krieg ich ´n Gutenachtkuss...?" Der rotgesträhnte lächelte

sanft und richtete sich etwas auf.

"Na klar...du bist doch mein Schatz." Vorsichtig drückte er Chris einen Kuss auf die Wange.

Chris grummelte leise. "Was denn, das war ein Kuss?" Er sah Daveys grüne Augen im halbdunklen blitzen, als er eine Hand in dessen Nacken legte und ihn langsam näher zu sich zog. Mit jedem zurück gelegten Millimeter schlug sein Herz schneller und das kribbelnde Gefühl in Chris` Magen wurde stärker. Und als er endlich diese Lippen auf seinen spürte, seufzte er und genoss es in vollen Zügen.